



Reisebericht von Britta Breitenborn - März 2015

Ein ruhiger Flug hat mich diesmal ohne Zwischenlandung nach Mombasa gebracht. Nun bin ich endlich wieder hier, in einem Land gut 7000 km weg von meiner Heimat. Das quirlige Leben, die fremden Gerüche, das frohe Lachen der Menschen, lässt mich spüren ich bin angekommen.

Je länger wir durch die Innenstadt von Mombasa fahren, umso mehr nehme ich die unglaubliche Armut wahr. Nicht zu übersehen sind die Wellblechhütten, die Müllberge und ich rieche einen über allem schwebenden Gestank. Mitten drin werden Waren aller Art verkauft, von Obst, lebenden Hühnern bis hin zu Autobatterien.

Dieses Mal bin ich nicht allein nach Kenia gekommen, Katrin Köhler, eine Freundin, die ich erst seit meinem letzten Aufenthalt in Kenia kennen gelernt habe, begleitet mich. Spontan nahm sie damals über unsere Facebook - Seite Kontakt zu mir auf und nun sind wir beide hier, in dem Land wo immer die Sonne scheint.

Aber der Schein trügt wie man so schön sagt, denn schließlich wollen wir hier nicht nur das Leben mit den Augen der Touristen sehen, sondern auf uns wartet auch ein winzig kleines Stück vom wahren Leben in Kenia. Morgen werden wir gemeinsam das erste Mal zur Schule aufbrechen.

Eine alte Holperstraße bringt uns zur Schule. Auf der Fahrt zur Schule „ELIMU JA KENYA - ALTENBURGER LAND“ sehe ich es schon, es hat sich nichts geändert seit meinem letzten Besuch 2014, immer noch bestimmen Armut und Hunger die Tagesordnung. Ich weiß, dass unsere Hilfe in allen Bereichen weiterhin zwingend notwendig ist.

Schulbesuch:

Nachdem wir die vielen kleinen Geschenke der Paten und Sponsoren und alle Briefe verteilt haben, beginnen wir mit unserem Schulrundgang. Für Katrin ist alles neu und fremdartig und Miss Lilien Oyieko Odundo (Schulleiterin) geht begeistert auf alle Fragen von Katrin ein.

Die Schule macht auf mich, für kenianische Verhältnisse, einen recht sauberen Eindruck. Der Schulalltag verläuft ruhig und diszipliniert. Die Kinder lernen mit Begeisterung und sind Gästen gegenüber höflich und sehr aufgeschlossen.

Unsere Teilnahme am Sportunterricht im Freien unter glühender afrikanischer Sonne (Lauf- und Ballspiele, Liegestütze) ließ uns schon nach wenigen Minuten schlapp machen.

Auch Katrins Demonstration - wie bringe ich ein Pflaster korrekt auf eine Wunde und wie lege ich einen Verband richtig an- ließ bei uns auch sehr schnell den Schweiß durchs T-Shirt treten.

Ein Höhepunkt unseres Schulbesuches war die Einladung zum Eis essen. Juliana suchte für uns die besten Schüler der Klasse 4 aus und wir fuhren mit ihnen zum Eisstand. Schon die Fahrt mit einem PKW brachte die Augen der Kids zum Strahlen. Alle durften sich ein Eis

aussuchen und ich bemerkte mal wieder wie diszipliniert und bescheiden sich die Kinder verhalten. Es ist so leicht ein Kind auf der anderen Hälfte der Erdkugel für einige Stunden glücklich zu machen. Die Erwartungen der Kinder sind so gering, eigentlich gar nicht vorhanden.

Hitze ist relativ! In dieser Jahreszeit ist es in Kenia sehr heiß, gefühlte 48 Grad. Die Regenzeit sollte eigentlich schon begonnen haben. Aber der Regen und die erhoffte abendliche Abkühlung bleiben aus.

Die extreme Hitze ist für uns Muzungus (wie man uns Weiße hier nennt) kaum zu ertragen. Wieder einmal frage ich mich, wie man bei diesen Temperaturen überhaupt arbeiten kann? Wenn da einer behauptet, die Kenianer wären faul, dann bin ich es wohl auch. Bei den Menschen, die ich hier kennenlernen durfte, beginnt der Tag im Morgengrauen und endet am Abend.

Alles in allem war es eine wunderbare Reise. Diese glücklichen und frohen Menschen zu besuchen, die großen Armut leben und das Wenige gern mit uns teilen, mit ihnen zu reden, zu singen, zu spielen, zu lachen, von Ihnen Geschichten zu hören und für kurze Zeit ein kleiner Teil von ihnen zu sein, machte uns unsagbar glücklich.

Und beide wissen wir, wir kehren bald zurück nach Kenia.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen. (Albert Schweitzer)

Britta Breitenborn
Vorsitzende des Freundeskreises